©Erik Mauch Verlag, Dinkelscherben, Deutschland, Download unter www.biologiezentrum.at

Lauterbornia 40: 122, D-86424 Dinkelscherben, 2001-02-28

Forschungsberichte

DRÖGE, U. & M. SOMMERHÄUSER (Red.) (2000): **Gewässer ohne Wasser? Ökologie, Bewertung, Management temporärer Gewässer**. 74 Abb., 33 Tab., 332 Lit.- NUA-Seminarbericht 5, 166 pp., (Herausgeber: Natur- und Umweltschutz-Akademie Nordrhein-Westfalen) Recklinghausen. ISSN 1436-0284; kart. DM 20,00. Bezug: Herausgeber, Siemensstraße 5, 45659 Recklinghausen
Schlagwörter: Makrozoobenthos, Amphibia, Deutschland, Temporärgewässer, Austrocknung, Ökologie, Naturschutz, Biologie, Faunistik

Temporäre Gewässer sind keineswegs auf aride Zonen beschränkt, sie sind auch in unseren Naturräumen recht häufig. Von den Hydrobiologen bisher vernachlässigt begann ihre Erforschung erst in jüngster Zeit. Der vorliegende Bericht gibt einen breiten Überblick über den Stand der Forschung zur allgemeinen und regionalen Limnologie austrocknender Gewässer in Mitteleuropa. 15 Beiträge befassen sich mit der ökologischen Funktion der Temporärgewässer, der Lebewelt und ihren speziellen Anpassungen sowie mit Naturschutzaspekten. In Fallbeispielen werden solche Gewässer vom Tiefland bis zum Alpenraum vorgestellt. Die Summe der Untersuchungsergebnisse ist recht beeindruckend und dürfte Ausgangspunkt für weitere Forschungen an diesem speziellen Biotoptyp sein. Die sehr informative und zudem preiswerte Schrift wird breit empfohlen.

LANDESUMWELTAMT NORDRHEIN-WESTFALEN (2000): **Gewässergütebericht 2000. Sonderbericht. 30 Jahre biologische Gewässerüberwachung in Nordrhein-Westfalen.** 286 Abb., 51 Tab., 270 Lit.- 346 pp., (Ministerium für Umwelt und Naturschutz Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen) Düsseldorf. ISSN 1437-7500. Bezug: Landesumweltamt NRW, Postfach 102363, Essen
Schlagwörter: Nordrhein-Westfalen, Deutschland, Gewässer, Gewässergüte, Gewässeranalyse, Gewässerüberwachung

In zahlreichen Einzelbeiträgen werden umfassend alle Aspekte der Gewässergüte und der amtlichen Überwachung in Nordrhein-Westfalen dargestellt: Die Entwicklung des Gütezustands aller größeren Fließgewässer sowie Spezialfragen wie Grubenwasser, Versauerung, Versalzung und Strukturgüte. Weiter wird auf stehende Gewässer eingegangen von Tagebauseeen bis zu Altwässern und Kleingewässern. Zwar nimmt das Ruhrgebiet zwischen Wupper und Lippe nur einen kleinen Teil von NRW ein, aber es war mehr als 100 Jahre lang der industrielle Schwerpunkt Deutschlands und zugleich auch der Schwerpunkt der Gewässerverschmutzung, die bereits im Trockenjahr 1911 ihren Höhepunkt erreichte. Die Erfolge der landesweiten abwassertechnischen Sanierung lassen sich an den beigegebenen Gütekarten ablesen, diese wird zunehmend ergänzt durch eine Renaturierung des Gewässerbetts. Inzwischen erstrecken sich Gewässerreinhaltung und der Beginn eines ökologischen Rückbaus auch auf das Emschersystem, das einst vom Fluß zum Abwassersammler für das gesamte Ruhrgebiets umgewidmet worden war; hier liegt die wohl größte wasserwirtschaftliche Herausforderung für Nordrhein-Westfalen.

Herausgeber

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lauterbornia

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: 2001_40

Autor(en)/Author(s): Mauch Erik

Artikel/Article: Forschungsberichte 122